Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 35 (1996)

Heft: 2: Freizeit, Erholung, Landschaft = Loisirs et paysage = Leisure, Recreation, Landscape

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen/ Communications

Nachdiplomstudium in Raumplanung 1996/97

Einjähriges Nachdiplomstudium am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung (ORL-Institut) an der ETH Zürich.
Auskunft und Studienadresse: Ausbildungssekretariat NDS-RP, ORL-Institut, ETH Hönggerberg (Gebäude HIL, H41.1), 8093 Zürich, Telefon 01 633 29 44.
Bewerbung und Anmeldung: Rektorat der ETHZ, Zentrum für Weiterbildung, ETH Zentrum HG F 67.5, 8092 Zürich, Tel. 01/ 632 56 59.

SGGK-Anerkennung 1996

Die Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur (SGGK) setzt sich für die Erhaltung und Pflege historischer und neuer wertvoller Gärten, Parks und Landschaften ein. Alle von ihr organisierten Veranstaltungen haben das Ziel, auf kulturelle, ökologische und architektonische Werte von Freiräumen aufmerksam zu machen und damit das Interesse an wertvollen Aussenräumen zu fördern. Eine wichtige Aktivität der SGGK ist die Verleihung von Auszeichnungen für Grünanlagen. 1996 verlieh die SGGK eine Anerkennung für ein öffentliches Schwimmbad, die *Seeuferanlage mit Strandbad in Pfäffikon,* Gemeinde Freienbach, Schwyz. Der Gestalter der Anlage ist Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt BSLA in Zürich. Die Anlage wurde ausgewählt, weil sie einen hohen gestalterischen Wert aufweist, aber auch weil die Gemeinde Freienbach die Voraussetzungen schuf, dass eine solche Anlage überhaupt entstehen konnte. Dies ist heute nicht mehr selbstverständlich, und die SGGK hat die Leistung der Gemeinde Freienbach deshalb speziell gewürdigt.
Vorstand SGGK, Andreas Graf, Aktuar, Poststrasse 31, CH-2503 Biel, Telefon 032 25 35 21, Fax 032 25 20 25.

Halbinsel mit Schiffssteg, Seeuferanlage Pfäffikon, Gemeinde Freienbach. Foto: Ralph Feiner, Chur

SBN neu Mitglied von «Friends of the earth»

«Friends of the Earth International» (FoEi) vereinigt 54 Natur- und Umweltschutzorganisationen aus ebensovielen Ländern aller Kontinente. Mit seinem Beitritt zu FoEi setzt der SBN (Schweizerischer Bund für Naturschutz) ein Zeichen in Richtung internationale Öffnung. Der SBN mit seinen rund 100 000 Mitgliedern ist eine der grössten Organisationen im Netzwerk von FoEi. Ihre Aufgabe sehen die «Freunde der Erde» darin, die internationalen Institutionen, Staaten und Firmen mit ihren Umweltprojekten beim Wort zu nehmen und immer wieder an ihre Absichten zu erinnern – wenn nötig mit Druck, mittels international koordinierter Kampagnen.
FoEi hat auch das Projekt *Zukunftsfähiges Europa* lanciert, bei dem der SBN von Anfang an mitmachte. Was FoEi von anderen Umwelt-Netzwerken unterscheidet ist das Prinzip des Föderalismus: Die Meinungsbildung geschieht von unten nach oben. Jedes Mitglied entscheidet an welchen Programmen es sich aktiv beteiligen will.

Literatur/Notes de lecture

Skitourismus. Von der Vergangenheit zum Potential der Zukunft

Balthasar Brandner et al.

270 Seiten, sFr. 49.–, Verlag Rüegger Chur/Zürich 1995

Am Beispiel von fünf Skigebieten enthält das Buch aus den Disziplinen Recht, Landschaftsökologie und Wirtschaft rückwärtsorientierte Evaluationen staatlicher Massnahmen, die wichtige Rahmenbedingungen im skitouristischen Umfeld darstellen. Darauf aufbauend und das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung verfolgend, werden zukunftsorientierte Handlungsansätze (8-Punkte-Programm) sowie Strategien und Empfehlungen zur Diskussion gestellt. Sie richten sich an Touristiker, Interessenverbände, Planer, Gemeinden, Kantone und Bund wie auch an Private. Methodisch interessierten Fachleuten vermittelt das Buch Einblick in die disziplinär unterschiedlichen Vorgehensweisen.
A l'exemple de cinq domaines skiables le livre présente les résultats d'une évaluation rétrospective du point de vue du droit, de la nature et du paysage et de l'économie des mesures étatiques qui constituent les conditions-cadre de la pratique du tourisme de ski. Partant de cette analyse et du principe du développement durable une série de propositions prospectives (Programme en 8 points), ainsi que des stratégies et des recommandations pour la mise en œuvre sont soumises à discussion. Elles s'adressent aux milieux touristiques, groupes d'intérêts, planificateurs, communes, cantons et Confédération, de même qu'aux acteurs privés intéressés. Des annexes méthodologiques permettent aux spécialistes de prendre connaissance de démarches adoptées par chaque discipline.

Zukunft des Skitourismus – Handlungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung

Paul Sauvain et al.

80 Seiten, Schriftenreihe BIGA «Beiträge zur Tourismuspolitik Nr. 7», EDMZ Bern, 1995

Die Broschüre enthält das im Artikel von Madeleine Hirsch vorgestellte 8-Punkte-Programm, welches im Unterschied zum Buch vermehrt graphisch und anhand von Beispielen vorgestellt wird.

Avenir du tourisme de ski – propositions pour un développement durable

Paul Sauvain et al.

78 pages, Publications OFIAMT «Contributions à la politique du tourisme», EDMZ Berne, 1995

La brochure contient le programme en 8 points présenté dans l'article de Madeleine Hirsch. C'est un extrait du livre en allemand «Skitourismus» avec des exemples et des illustrations.

Skitourismus: von der Analyse zur Strategie

Niel Ankers

9 Seiten, Reihe «Kurzberichte» des Nationalen Forschungsprogramms 27, Schweizerischer Nationalfonds, Bern 1995

Die wichtigsten Ergebnisse des Forschungsprojektes sind in dieser kurzen Informationsschrift auf unterhaltsame Art journalistisch aufgearbeitet.

Tourisme de ski: de l'analyse à la stratégie

Niel Ankers

9 pages, Série «Résumés des recherches» du Programme National de Recherche 27, Fonds national suisse pour la recherche scientifique, Berne 1995

Les résultats les plus importants de la recherche sont présentés par un journaliste.

Topos 13 Freizeit-Landschaften/ Leisure Landscapes

136 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Deutsch/ Englisch, Callwey Verlag, München 1995, DM 58,– (im Abonnement 4 Ausgaben DM 206,–)

Auch «Topos» wirft einen kritischen Blick auf die Gestaltung von Freizeit-Landschaften. Am Tejo in Lissabon, am Ärmelkanal in Le Havre, an der Côte d'Azur in Roquebrune, am Ufer des Corbara-Sees in Umbrien und im dänischen Kolding stellen Landschaftsarchitekten aktuelle Projekte und Planungen vor. Ob die belgische Küste gelungen ist, zubetoniert im Namen der Freizeit, darüber streiten der belgische Philosoph Lieven de Cauter und die griechische Architektin Eleni Gigantes. Solche Landschaften sind Folgen des Tourismus, sagt der Niederländer Jan de Graaf und fordert neue Entwürfe für die europäischen Küsten. Die Briten Brian Gooday und Ian Lyne konstatieren, dass Landschaft heute oft das Anhängsel einer Autobahnausfahrt ist, ein schneller Ausflug am Wochenende: Freizeit-Landschaft als Konsumgut.

Lust auf Landschaft

Eine andere Reise durch die Schweiz.

Elisabeth Kaestli, Helen Stotzer
Edition Hans Erpf, Verlagsgenossenschaft Bern, 1996, Preis sFr. 28.–

Elisabeth Kaestli und Helen Stotzer führen uns auf eine Schweizer Reise ganz besonderer Art. Von ihren Wohnorten nahe der Schweizer Grenze, La Chaux-de-Fonds und Maloja, begeben sie sich auf ihre Routen, um sich nach 10 Tagen in Bern zu treffen.
Unterwegs haben sie mit 18 landschaftsverbundenen Menschen aus verschiedensten Berufen intensive Gespräche geführt. Was bedeuten Natur und Landschaft für jede und jeden? Für welche Entwicklung der Landschaft engagieren sie sich?
Die Antworten sind so vielschichtig, lebendig und packend wie die Gesprächspartnerinnen und -partner und die Orte, wo sie leben und arbeiten. Von der Masseurin, für die Wandern ein Weg nach innen bedeutet; dem jungen Neuenburger Berufsfischer, dessen Element das Wasser ist; der Coiffeuse, die sich für die Kastanienselven einsetzt; dem Biologen, der mitten im Industriegebiet ein Ökotop aufbaut; dem Förster, der ein Urwaldprojekt in Stadtnähe realisiert; dem Bergführer, der seine Kinder behutsam die Natur entdecken lässt – bis zur Bäuerin, die der Boden Ehrlichkeit lehrt. Briefe der beiden Journalistinnen von unterwegs bilden den roten Faden von Ort zu Ort: einfühlsame Bilder der Fotografinnen Anna Balzer-Rohner, Verena Eggmann und Jetti Langhans bringen uns die Vielfalt der Schweizer Landschaften näher.
Die Autorinnen transportieren in ihrem Buch natürlich ein in mehrfacher Hinsicht traditionelles Landschaftsbild. Als beobachtende und erzählende Journalistinnen, als langsam Reisende und durch ihre Routenwahl bewegen sie sich in den Fussstapfen arkadischer Landschaftssehnsucht des späten 18. und 19. Jahrhunderts. Dass bei einer Reise im Jahr 1995 allerlei Risse in diesem idyllischen Bild erkennbar werden, ist unvermeidlich und wird von den beiden Autorinnen auch nicht verdrängt, höchstens bedauert. Die Portraits und und der Briefwechsel sind sehr aufschlussreich und spannend zu lesen. Die grösste Leistung der beiden Frauen besteht jedoch darin, dass sie sich überhaupt auf diese Reise begeben und unterwegs Menschen getroffen haben, die entweder Teil einer Landschaft sind oder denen «Landschaft» ein Herzensanliegen ist. Auch wenn die Begriffe «Natur» und «Landschaft» etwas zu oft in einem Atemzug gedacht und auch genannt werden, straft das Buch doch all jene Lügen, die den Tod der Landschaft scheinbar sinnfällig konstatieren. Und das macht Mut und ... Lust auf Landschaft.
Das Buch ist auch in französischer Sprache unter dem Titel «Paysage et Passions» erhältlich (Editions Hans Erpf).

Peter Wullschleger